

## Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung

### Kurzinformation zum Forschungsprojekt

Die Kosten der betrieblichen Berufsausbildung sind seit der grundlegenden Studie der Sachverständigenkommission Kosten und Finanzierung der beruflichen Bildung Anfang der 1970er Jahre etwa alle zehn Jahre repräsentativ erhoben worden. Die letzte umfassende Kostenuntersuchung erfolgte 2001.

Angesichts rascher Veränderungen in der beruflichen Bildung, die Auswirkungen auf die Höhe und Struktur der Kosten haben, ergibt sich die Notwendigkeit, die Kosten und den Nutzen der betrieblichen Ausbildung in kürzeren Zeitabständen als bisher zu aktualisieren. Hier ist insbesondere auf strukturelle Veränderungen im Bereich von Nachfrage nach und Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen, auf die Neuordnung von Berufen sowie auf Umgestaltungen in der betrieblichen Ausbildungsorganisation hinzuweisen.

Im Rahmen einer repräsentativen Betriebsbefragung sollen daher für das Bezugsjahr 2007 die Kosten und wichtige Dimensionen des Nutzens der betrieblichen Berufsausbildung erneut erfasst werden. Mit der Durchführung der Befragung wurde das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft beauftragt.

Die Erhebung soll für den Gesamtbereich der deutschen Wirtschaft, d.h. für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel, Handwerk, Öffentlicher Dienst, die Freien Berufe und die Landwirtschaft durchgeführt werden. Die Ausbildungskosten werden sowohl für die Gesamtwirtschaft als auch auf Ebene der einzelnen Bundesländer hochgerechnet sowie die Einflussgrößen der Ausbildungskosten analysiert.

Für die Erfassung wichtiger Dimensionen des Ausbildungsnutzens wird das Erhe-

bungsinstrumentarium weiterentwickelt. Dabei werden beispielsweise die Kosten der alternativen Personalrekrutierung bei Verzicht auf Ausbildung sowie die Wirkungen der Ausbildung auf den betrieblichen Erfolg berücksichtigt.

Zusätzlich zur Befragung von Ausbildungsbetrieben wird auch eine Ergänzungsbefragung in nicht ausbildenden Betrieben durchgeführt. Gegenstand dieser Befragung sind die Gründe für das fehlende Ausbildungsengagement sowie eingesetzte alternative Methoden der Personalrekrutierung. Die Ergebnisse aus den repräsentativen Betriebsbefragungen sollen durch einzelne intensive Fallstudien bei Betrieben vertieft werden.

Die Ergebnisse des Projektes sollen zum einen die Informationsbasis für Entscheidungen berufsbildungspolitischer Maßnahmen verbessern. Zum anderen sollen sie einen Beitrag zur aktuellen Theoriediskussion leisten.

Erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt werden Ende 2008 vorliegen, das Projekt wird Ende 2009 abgeschlossen.

---

#### **BIBB -**

#### **Bundesinstitut für Berufsbildung**

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: 0228-107-0

*Projektsprecher:*

- Harald Pfeifer ☎ 1335

*Projektmitarbeiter/-innen:*

- Dr. Regina Dionisius ☎ 1337
- Gudrun Schönfeld ☎ 2603
- Felix Wenzelmann ☎ 1327